

<b>Bericht</b>	Geschäftsbereich	Stadtentwicklung, Bauen, Verkehr, Umwelt
	Ressort / Stadtbetrieb	Ressort 106 - Umweltschutz
	Bearbeiter/in Telefon (0202) Fax (0202) E-Mail	Dr. Anja Miethke +49 202 563 5342 anja.miethke@stadt.wuppertal.de
	Datum:	15.05.2017
	<b>Drucks.-Nr.:</b>	<b>VO/0370/17</b> öffentlich
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität
<b>27.06.2017</b>	<b>Ausschuss für Umwelt</b>	<b>Entgegennahme o. B.</b>
<b>Sachstandsbericht 2016 zur Umsetzung des Luftreinhalteplans Wuppertal</b>		

### Grund der Vorlage

Die Stadt Wuppertal verfügt seit November 2008 über einen gesamtstädtischen Luftreinhalteplan (siehe VO/0047/08), welcher im Jahr 2013 erstmals fortgeschrieben wurde (siehe VO/0817/12). Der Luftreinhalteplan Wuppertal enthält, mit dem Ziel der Verbesserung der Luftqualität, eine Vielzahl an Maßnahmen, die durch die entsprechenden Fachbehörden, und damit durch die Stadt Wuppertal, umgesetzt, überwacht und finanziert werden müssen. Die Aufstellung bzw. Fortschreibung des Luftreinhalteplans obliegt der Bezirksregierung Düsseldorf.

Die Bezirksregierung Düsseldorf fordert jährlich einen Sachstandsbericht zum Stichtag 31.12. des Vorjahres an, als periodische Überprüfung des Umsetzungs- und Vollzugsstandes der einzelnen Maßnahmen. Der Sachstandsbericht 2016 ist dieser Drucksache als Anlage beigefügt.

### Beschlussvorschlag

Der Sachstandsbericht 2016 zur Umsetzung des Luftreinhalteplans Wuppertal wird ohne Beschluss entgegengenommen.

### Einverständnisse

Keine.

### Unterschrift

Meyer

### Begründung

Aufgrund der vorherrschenden lufthygienischen Belastungssituation im Wuppertal Stadtgebiet musste im Jahr 2008 erstmalig ein gesamtstädtischer Luftreinhalteplan aufgestellt und

zwischenzeitlich fortgeschrieben werden. Dieser umfasst neben der Beschreibung der Überschreitungssituation, der Verursacheneranalyse und der Betrachtung der voraussichtlichen Entwicklung der Belastungssituation auch die Festlegung von Maßnahmen. Ziel ist es, die in der 39. BImSchV festgesetzten Grenzwerte der Luftschadstoffe zu einem bestimmten Zeitpunkt nicht mehr zu überschreiten bzw. dauerhaft einzuhalten.

Der Luftreinhalteplan Wuppertal 2013 umfasst ein Bündel von insgesamt 70 Maßnahmen zur Verringerung der Luftschadstoffbelastung im Stadtgebiet (vgl. Kap. 5 des Luftreinhalteplans). Dieses Maßnahmenbündel ist fünfstufig und in zeitlicher Staffelung angelegt. Wie dem aktuellen Luftmessbericht 2015 (siehe VO/0339/17) entnommen werden kann, kann die Luftbelastungssituation in Wuppertal im Hinblick auf Feinstaub (PM<sub>10</sub> und PM<sub>2,5</sub>) insgesamt als unkritisch bezeichnet werden. Sowohl die Langzeit- als auch die Kurzzeitwerte liegen seit dem Jahr 2007 deutlich und sicher unterhalb der jeweiligen Beurteilungswerte.

Deutlich ungünstiger ist die Belastung mit Stickstoffdioxid (NO<sub>2</sub>). Die von der Bezirksregierung und dem Landesamt für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz NRW durchgeführte Wirkungskontrolle zeigt, dass die bislang ergriffenen Maßnahmen auf kommunaler Ebene in Wuppertal zwar zu einer kontinuierlichen Reduzierung der Stickstoffdioxid-Konzentrationen beigetragen haben, jedoch nicht ausreichen, um den seit 2010 gültigen Jahresmittelgrenzwert von 40 µg/m<sup>3</sup> für den Luftschadstoff Stickstoffdioxid im Wuppertaler Stadtgebiet zu erreichen bzw. zu unterschreiten. Zum jetzigen Zeitpunkt ist daher davon auszugehen, dass der Luftreinhalteplan noch in diesem Jahr fortgeschrieben wird.

Der Luftreinhalteplan ist ein dynamisch angelegter Plan, der bei aktualisierter Erkenntnislage jederzeit fortgeschrieben und angepasst werden kann. Die Maßnahmen sind so angelegt, dass der Zeitraum der fortdauernden Überschreitung des NO<sub>2</sub>-Grenzwertes so kurz wie möglich gehalten wird.

Die im Luftreinhalteplan Wuppertal vorgesehene Erfolgskontrolle setzt sich aus einer Umsetzungskontrolle (siehe jährliche Sachstandsberichte) und einer Wirkungskontrolle (v. a. Messungen) zusammen. Mit einer periodisch durchgeführten Erfolgskontrolle soll überprüft werden, ob die von verschiedenen Partnern in eigener Verantwortung umzusetzenden Maßnahmen tatsächlich realisiert wurden (= Umsetzungskontrolle) und inwieweit die angestrebten Ziele erreicht worden sind (= Wirkungskontrolle). Der als Anlage beigefügte Sachstandsbericht an die Bezirksregierung Düsseldorf für das Jahr 2016 umfasst nur die Maßnahmen, die von der Stadt Wuppertal bzw. den WSW umgesetzt werden müssen oder an denen sie beteiligt sind.

Wie dem Sachstandsbericht 2016 entnommen werden kann, ist eine Vielzahl der Maßnahmen bereits umgesetzt. Die NO<sub>2</sub>-Grenzwertüberschreitungen im Wuppertaler Stadtgebiet an 50% der kommunalen Messstellen verdeutlichen den auch weiterhin bestehenden großen Handlungsbedarf, den Stickstoffdioxidausstoß, insbesondere des Verkehrs als maßgeblichen lokalen Emittenten, weiter zu vermindern. Trotz aller Anstrengungen auf kommunaler Ebene ist jedoch darauf hinzuweisen, dass die Einhaltung der NO<sub>2</sub>-Jahresmittelgrenzwerte in den kommenden Jahren an hochbelasteten Straßenabschnitten – wie beispielsweise Gathe oder Briller Straße – nicht allein durch die vielfältigen kommunalen Maßnahmen zu erzielen ist. Vielmehr müssen die Anstrengungen zeitnah auch auf nationaler und europäischer Ebene unterstützt werden.

## **Anlagen**

Sachstandsbericht Luftreinhalteplan Wuppertal 2016